



Interkantonale
Lehrmittelzentrale

22.06.2023

Sprachregionale Lehrmittelkoordination Bericht 2023

Impressum

Herausgeber

Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz
Zürichstrasse 12
6004 Luzern
info@ilz.ch
www.ilz.ch

Autor

Raphael Bieri

© 2023 Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz

Management Summary

Die Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz ist das Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der deutsch- und mehrsprachigen Kantone sowie des Fürstentums Liechtenstein für die Lehrmittelkoordination.

Unter anderem durch die Einführung des Lehrplans 21 in den Deutschschweizer Kantonen¹ und die digitale Transformation von Schule und Unterricht hat sich die Lehrmittelsituation in den vergangenen Jahren wesentlich verändert. Vor diesem Hintergrund wird der Bericht der Interkantonalen Lehrmittelzentrale ilz zur Lehrmittelsituation in der Deutschschweiz, welcher 2010 und 2016 erschienen ist, aktualisiert.

Dafür wurden die kantonalen Lehrmittelverantwortlichen (NW KL ilz) im November 2022 mit einer Befragung bedient, an welcher alle 22 Mitgliedskantone der ilz teilgenommen haben. Die Rückmeldungen der Kantone wurden im Januar 2023 mit dem NW KL ilz validiert, um ein einheitliches Verständnis der Begriffe sicherzustellen.

Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse und Erkenntnisse zur Befragung dar. Er zeigt Gemeinsamkeiten der Kantone und Unterschiede zwischen den Kantonen im Bereich der Lehrmittelkoordination. Der Bericht bildet den Stand per 01.01.2023 ab. Um Trends im Bereich der Lehrmittelkoordination zu erfassen, wurden die Daten von 2023 mit denjenigen von 2016 verglichen.

Die wichtigsten Erkenntnisse sind:

- Im 1. Zyklus dominieren in den Kantonen in den Fachbereichen Deutsch und Mathematik hohe Verbindlichkeiten, in den anderen Fachbereichen geringe Verbindlichkeiten. Im 2. Zyklus und im 3. Zyklus kennen die meisten Kantone in den Fachbereichen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Mathematik und Natur, Mensch, Gesellschaft eine hohe Verbindlichkeit, in den anderen Fachbereichen eine geringe Verbindlichkeit. In Bezug auf den Lehrmittelstatus zeigt sich in den Kantonen ein Trend zu einer mittleren Verbindlichkeit.
- Die Akzeptanz der von der ilz entwickelten Beurteilungskriterien für die Lehrmittelevaluationen (levanto) ist bei den Kantonen im Vergleich zu 2016 höher und sie werden in den Kantonen auch häufiger für Lehrmittelevaluationen genutzt.
- Die Lehrmittelsituation in den Fachbereichen/Modulen hat sich in allen drei Zyklen verbessert, was im Wesentlichen ein Verdienst der kantonalen und privaten Lehrmittelverlage ist.

Der Bericht dient den Kantonen als Information und als Grundlagen für Entscheide bei Lehrmittelthemen. Er wird den kantonalen und privaten Lehrmittelverlagen sowie weiteren Interessierten zur Kenntnis gebracht und veröffentlicht. Der Bericht wurde im Mai 2023 von der Deutschschweizer Volksschulämterkonferenz im Bereich der Lehrmittelkoordination (DVK ilz) und im Juni 2023 von der Plenarversammlung der Mitgliedskantone (PV ilz) zustimmend zur Kenntnis genommen.

¹ Der besseren Lesbarkeit und der neutraleren Formulierung wegen wird das Fürstentum Liechtenstein im Bericht bei gewissen Aussagen unter Kantone subsumiert.

Sprachregionale Lehrmittelkoordination

Bericht 2023

Sprachregionale Lehrmittelkoordination

Die Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz ist das Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der deutsch- und mehrsprachigen Kantone sowie des Fürstentums Liechtenstein für die Lehrmittelkoordination.

Lehrmittelkoordination basiert auf Wissen über die Lehrmittelsituation in den anderen Kantonen. Je besser die Gremien der ilz über die Charakteristiken der Kantone im Lehrmittelbereich informiert sind, desto besser gelingt es, Lehrmittelthemen zu koordinieren.

Im Jahr 2010 und im Jahr 2016 hat die ilz deshalb den jeweils aktuellen Stand der Lehrmittelsituation in der Deutschschweiz in diversen Bereichen erfasst und in einem Bericht dargestellt. Sie leistete dadurch einen wichtigen Beitrag zum besseren Verständnis der kantonalen Besonderheiten in einem föderalen Bildungssystem.

Unter anderem durch die Einführung des Lehrplans 21 in den Deutschschweizer Kantonen und die digitale Transformation von Schule und Unterricht hat sich die Lehrmittelsituation in den vergangenen Jahren wesentlich verändert. Insbesondere die Lehrmittelverlage waren gefordert, Lehrmittel neu- und/oder weiterzuentwickeln, um die Lehrpersonen ihrerseits bei der Weiterentwicklung des kompetenzorientierten und vermehrt digitalen Unterrichts zu unterstützen.

Vor diesem Hintergrund wird der Bericht zur Lehrmittelsituation in der Deutschschweiz aktualisiert.

Die entsprechenden Arbeiten wurden von der ilz Geschäftsstelle im Jahr 2022 unter Einbezug des Netzwerks der Kantonalen Lehrmittelverantwortlichen (NW KL ilz) und der Deutschschweizer Volksschulämterkonferenz im Bereich der Lehrmittelkoordination (DVK ilz) gestartet.

Im Grossen und Ganzen wurden für die Datenerhebung die Fragestellungen aus dem Bericht von 2016 übernommen. Nicht mehr befragt wurden die Kantone jedoch zu ihrem Koordinationsverständnis (Ziele, Rollenverständnis, Markt und Preise, Aussagen zur ilz). Die entsprechenden Daten werden bei Bedarf in anderer Form bei den Kantonen eingeholt. Ebenfalls nicht mehr im Bericht enthalten ist die Fragestellung des Einkaufs von Lehrmitteln. Erstmals erhoben wurden hingegen Angaben zu Lizenzen für digitale Lehrmittel und zu Inhalten der Lehrmittelliste.

Zur Erhebung der Daten wurden die kantonalen Lehrmittelverantwortlichen im November 2022 mit einer Befragung bedient. An dieser Befragung haben alle 22

Mitgliedskantone der ilz teilgenommen. Die Rückmeldungen der Kantone wurden schliesslich im Januar 2023 mit dem NW KL ilz validiert, um ein einheitliches Verständnis der Begriffe sicherzustellen.

Bericht 2023

Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse und Erkenntnisse zur Befragung dar. Er zeigt Gemeinsamkeiten der Kantone und Unterschiede zwischen den Kantonen im Bereich der Lehrmittelkoordination. Der Bericht bildet den Stand per 01.01.2023 ab. Um Trends im Bereich der Lehrmittelkoordination zu erfassen, wurden die Daten von 2023 mit denjenigen von 2016 verglichen.

Namentlich werden im Bericht sechs Aspekte beleuchtet:

- Lehrmittelstatus – Verbindlichkeiten und Zuständigkeiten
- Beschaffung, Distribution, Finanzierung von digitalen und analogen Lehrmitteln
- Lehrmittelplanungen
- Evaluationen und Nachevaluationen von Lehrmitteln
- Einführungen und Weiterbildungen für Lehrmittel
- Lehrmittelsituation in den Fachbereichen bzw. Modulen nach Zyklen

Der Bericht dient den Kantonen als Information und als Grundlage für Entscheide bei Lehrmittelthemen. Er wird den kantonalen und privaten Lehrmittelverlagen sowie weiteren Interessierten zur Kenntnis gebracht und veröffentlicht.

Schliesslich sei auf zwei Besonderheiten des Berichts verwiesen:

- Die Lehrmittelstatus des Kantons Graubünden bezieht sich in den Tabellen 3 bis 8 auf den deutschsprachigen Kantonsteil. In den romanischen und italienischen Sprachregionen können die Lehrmittelstatus in einzelnen Fachbereichen abweichen.
- Der besseren Lesbarkeit und der neutraleren Formulierung wegen wird das Fürstentum Liechtenstein bei gewissen Aussagen unter Kantone subsumiert.
Beispiel: 21 von 22 Kantonen kennen ein Lehrmittelobligatorium.
(nicht: 20 von 21 Kantonen und das Fürstentum Liechtenstein kennen ein Lehrmittelobligatorium.)

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Management Summary	2
Sprachregionale Lehrmittelkoordination	3
Inhaltsverzeichnis	4
Lehrmittelstatus	Seite
1 <u>Lehrmittelstatus in den Kantonen</u>	5
2 <u>Lehrmittelstatus KG bzw. Basisstufe (KG-Jahre)</u>	6
3 <u>Verbindlichkeit Lehrmittel 1. Zyklus (ohne KG) (D, E, MA)</u>	7
4 <u>Verbindlichkeit Lehrmittel 1. Zyklus (ohne KG) (NMG, MU, BG, BS)</u>	8
5 <u>Verbindlichkeit Lehrmittel 2. Zyklus (D, F, E, I, MA)</u>	9
6 <u>Verbindlichkeit Lehrmittel 2. Zyklus (NMG, MA, BG, BS, MI)</u>	10
7 <u>Verbindlichkeit Lehrmittel 3. Zyklus (D, F, E, I, MA)</u>	11
8 <u>Verbindlichkeit Lehrmittel 3. Zyklus (NMG, MU, G, BS, MI, BO)</u>	12
9 <u>Antragsteller für Lehrmittelstatus</u>	13
10 <u>Entscheid über Lehrmittelstatus</u>	14
11 <u>Kantonaler Trend zu + / - Verbindlichkeit bezüglich Lehrmittelstatus</u>	15
Evaluationen und Nachevaluationen von Lehrmitteln	Seite
12 <u>Durchführung von Lehrmittelevaluationen</u>	16
13 <u>Einsatz von levanto für die Lehrmittelevaluation</u>	17
14 <u>Akzeptanz der Beurteilungskriterien von levanto</u>	18
15 <u>Veranlassung von Nachevaluationen</u>	19
16 <u>Nachevaluation von Lehrmitteln</u>	20
Finanzierung, Bestellung, Distribution der Lehrmittel	Seite
17 <u>Finanzierung der Lehrmittel</u>	21
18 <u>Distribution der Lehrmittel</u>	22
19 <u>Digitale Lehrmittel: Finanzierung der Lizenzen</u>	23
20 <u>Digitale Lehrmittel: Bestellung der Lizenzen</u>	24
21 <u>Digitale Lehrmittel: Distribution der Lizenzen</u>	25
Einführungen und Weiterbildungen für Lehrmittel	Seite
22 <u>Organisation und Durchführung von Lehrmitteleinführungen</u>	26
23 <u>Obligatorischer oder fakultativer Besuch von Lehrmitteleinführungen</u>	27
Lehrmittelplanung	Seite
24 <u>Zugänglichkeit der Lehrmittelplanung</u>	28
25 <u>Zuständigkeit für Lehrmittelplanung</u>	29
26 <u>Zeitraum der Lehrmittelplanung</u>	30
Fachbereiche/Module/BNE	Seite
27 <u>Lehrmittelsituation im Zyklus 1 nach Fachbereich/Modul (MI) (ohne KG)</u>	31
28 <u>Lehrmittelsituation im Zyklus 2 nach Fachbereich/Modul (MI)</u>	32
29 <u>Lehrmittelsituation im Zyklus 3 nach Fachbereich/Modul (MI, BO)</u>	33
30 <u>Repräsentation von BNE in bestehenden Lehrmitteln</u>	34
31 <u>Was enthält die Lehrmittelliste?</u>	35
Weiteres	Seite
<u>Fazit</u>	36

Die Kantone entscheiden, wie verpflichtend ein Lehrmittel im Unterricht eingesetzt werden muss. Der Grad dieser Verbindlichkeit wird als Lehrmittelstatus bezeichnet. Nach abnehmender Verpflichtung können fünf Lehrmittelstatus unterschieden werden.

- obligatorisch
- alternativ-obligatorisch
- empfohlen
- fakultativ
- freiwillig

Die Status obligatorisch und alternativ-obligatorisch werden in den meisten Kantonen einheitlich verwendet, die Status empfohlen, fakultativ und freiwillig (oder ähnlich) werden von einigen Kantonen synonym verwendet. In der Übersicht werden die in den Kantonen jeweils gebräuchlichen Begriffe dargestellt.

obligatorisch

Lehrmittel, die obligatorisch sind, müssen von der Lehrperson als unterrichtsleitendes Lehrmittel im Unterricht eingesetzt werden.

alternativ-obligatorisch

Von Lehrmitteln, die alternativ-obligatorisch sind, muss die Lehrperson zwingend eines als unterrichtsleitendes Lehrmittel im Unterricht einsetzen. Die Wahl kann je nach kantonalen Bestimmungen durch die Lehrperson, die Schulleitung oder die Schulgemeinde erfolgen. Meistens stehen zwei Lehrmittel zur Wahl.

empfohlen, fakultativ, freiwillig

Lehrmittel, die empfohlen, fakultativ oder freiwillig sind, können von der Lehrperson im Unterricht eingesetzt werden. Die entsprechenden Lehrmittel wurden vom Kanton begutachtet und als tauglich befunden. Es liegt je nach kantonalen Bestimmungen im Ermessen der Lehrperson, der Schulleitung oder der Schulgemeinde, dieser Empfehlung zu folgen.

Kanton	tiefe Verbindlichkeit	←	→	hohe Verbindlichkeit
1 AG				empfohlen alt.-obli. obligatorisch
2 AR				empfohlen alt.-obli. obligatorisch
3 AI	fakultativ			obligatorisch
4 BE				empfohlen obli. zur wahlweisen Verwendung (alt.-obli.) ¹ obligatorisch
5 BL	empfohlen fakultativ			obligatorisch
6 BS	fakultativ			alt.-obli. obligatorisch
7 FR				ergänzend wahl-obli. obligatorisch
8 GL	ergänzend			alt.-obli. obligatorisch
9 GR				empfohlen obligatorisch
10 LU	fakultativ			alt.-obli. obligatorisch
11 NW	empfohlen/Zusatzmaterialien			alt.-obli. obligatorisch
12 OW	ergänzend			alt.-obli. obligatorisch
13 SG				
14 SH				empfohlen alt.-obli. obligatorisch
15 SO				
16 SZ				empfohlen obligatorisch
17 TG	freie Wahl Lehrpersonen			wahl-obli. obligatorisch
18 UR	freiwillig			alt.-obli. obligatorisch
19 VS				empfohlen obligatorisch
20 ZG	freiwillig; wahl-freiwillig			wahl-obli. obligatorisch
21 ZH	freie Wahl Lehrpersonen			ergänzend alt.-obli. obligatorisch
22 FL	zugelassen			wahl-obli. obligatorisch

Tabelle 1: Lehrmittelstatus in den Kantonen.

Aktuell

Aktuell kennen 20 von 22 Kantonen den Status eines Obligatoriums und 14 von 22 Kantonen den Status eines Alternativ-Obligatoriums. 20 von 22 Kantonen kennen für Lehrmittel den Status «empfohlen» oder ähnlich. Im Kanton FR existiert zusätzlich der Status «ergänzend». Die Kantone SG und SO kennen keine Lehrmittelstatus.

Trend

Im Vergleich zum Jahr 2016 lässt sich kein Trend ausmachen.

¹ BL: Der Lehrmittelstatus «alternativ-obligatorisch» existiert nicht. Ein Lehrmittel ist allerdings alternativ-obligatorisch, sobald in einem Fachbereich/Fach mehrere obligatorische Lehrmittel zur Auswahl stehen.

In der Tabelle 2 werden die Lehrmittelstatus für den Kindergarten beziehungsweise für das 1. und das 2. Jahr der Basisstufe dargestellt. Im Vergleich zu 2016 wurden die

Lehrmittelstatus erstmals mit der Unterscheidung zwischen Lehrmitteln für die Hand der Lehrperson und Lehrmitteln für die Hand der Schülerinnen und Schüler erhoben.

Kanton	Mögliche Lehrmittelstatus KG bzw. Basisstufe (KG-Jahre): Lehrmittel für <i>Lehrpersonen</i>	Mögliche Lehrmittelstatus KG bzw. Basisstufe (KG-Jahre): Lehrmittel für <i>Schülerinnen und Schüler</i>
1 AG	empfohlen	empfohlen
2 AR	empfohlen, alternativ-obligatorisch	empfohlen
3 AI	fakultativ, obligatorisch	
4 BE	Empfehlung: Obligatorium zur wahlweisen Verwendung (MA)	Empfehlung: Obligatorium zur wahlweisen Verwendung (MA)
5 BL	empfohlen fakultativ	empfohlen fakultativ
6 BS	obligatorisch, alternativ-obligatorisch, fakultativ	obligatorisch, alternativ-obligatorisch, fakultativ
7 FR	wahl-obligatorisch, ergänzend	
8 GL	obligatorisch, alternativ-obligatorisch, ergänzend	
9 GR		
10 LU	fakultativ	fakultativ
11 NW	empfohlen / Zusatzmaterialien	empfohlen / Zusatzmaterialien
12 OW	ergänzend	
13 SG		
14 SH	empfohlen	
15 SO	weitere, empfohlen	
16 SZ	empfohlen	
17 TG	fakultativ	fakultativ
18 UR		
19 VS	empfohlen	empfohlen
20 ZG	freiwillig	freiwillig
21 ZH	freie Lehrmittelwahl, ergänzend, obligatorisch	
22 FL	zugelassen, wahl-obligatorisch, obligatorisch	zugelassen, wahl-obligatorisch, obligatorisch

Tabelle 2: Lehrmittelstatus Kindergarten bzw. Basisstufe (KG-Jahre).

Aktuell

Aktuell kennen für die Hand der Lehrperson 20 von 22 Kantonen einen Lehrmittelstatus für den Kindergarten bzw. für die Basisstufe (KG-Jahre). In 8 dieser 20 Kantone kann einem Lehrmittel eine hohe Verbindlichkeit (Obligatorium oder Alternativ-Obligatorium) vergeben werden.

Für die Hand der Schüler/innen kennen aktuell 11 von 22 Kantonen einen Lehrmittelstatus. In 3 dieser 11 Kantone kann einem Lehrmittel eine hohe Verbindlichkeit (Obligatorium oder Alternativ-Obligatorium) vergeben werden.

Der Kanton BS gibt ein Alternativ-Obligatorium für Mathematik für die Hand der Lehrpersonen und die Hand der Schüler/innen vor, der Kanton ZH ein Obligatorium für Deutsch, Mathematik und Natur, Mensch, Technik für die Hand der Lehrpersonen.

Trend

Im Vergleich zu 2016 haben Lehrmittelstatus im Kindergarten bzw. in der Basisstufe (KG-Jahre) zugenommen. Im Jahr 2016 kannten 10 Kantone, im Jahr 2023 kennen 20 Kantone einen Lehrmittelstatus für diese Stufe. Lehrmittel haben im Kindergarten (bzw. in H1 und H2) stark an Bedeutung gewonnen, wobei lediglich 2 Kantone eine hohe Verbindlichkeit vorgeben.

3 Verbindlichkeit Lehrmittel 1. Zyklus (ohne KG) (D, MA)**2023**

In der Tabelle 3 wird die Verbindlichkeit der Lehrmittel für Deutsch (D) und Mathematik (MA) für den 1. Zyklus dargestellt. Im Vergleich zu 2016 fehlt Englisch, da Englisch

aufgrund der Einführung des Lehrplans 21 in den Deutschschweizer Kantonen seither in allen Kantonen ab dem 2. Zyklus unterrichtet wird.

	freie Wahl Lehrpersonen freie Wahl Schulgemeinde	zugelassen / fakultativ ergänzend / freiwillig	empfohlen	alternativ-obligatorisch alternativ-verbindlich	obligatorisch verbindlich
1 AG		MA	D	D MA	
2 AR			D	MA	
3 AI					D MA
4 BE			D	MA	
5 BL				D MA	
6 BS				D MA	
7 FR					D ¹ MA
8 GL		D MA		D MA	
9 GR	D				MA
10 LU		D MA		D MA	D
11 NW			D MA	D MA	D
12 OW		D MA		D MA	D
13 SG					
14 SH				D MA	
15 SO					
16 SZ			D MA		D MA
17 TG				D MA	
18 UR		D MA		D	D MA
19 VS					D MA
20 ZG		MA		D MA	D MA
21 ZH	D	D MA			D MA
22 FL				D	MA

Tabelle 3: Verbindlichkeit Lehrmittel 1. Zyklus (ohne KG) (D, MA).

D = Deutsch | MA = Mathematik

Aktuell

Für D und MA liegen mehrheitlich höhere Verbindlichkeiten vor (Alternativ-Obligatorium oder Obligatorium). Die Kantone SG und SO kennen keine Verbindlichkeiten mehr (zu beachten auch bei Tabellen 3 bis 8).

Trend

Im Vergleich zu 2016 zeigen sich in beiden Fachbereichen Änderungen. In D haben 2 Kantone von einem Alternativ-Obligatorium auf ein Obligatorium gewechselt. In MA haben 7 Kantone von einem Obligatorium auf ein Alternativ-Obligatorium gewechselt.

¹ FR: Änderungen auf Schuljahr 2023/24 geplant (D = Wahlobligatorium)

4 Verbindlichkeit Lehrmittel 1. Zyklus (ohne KG) (NMG, MU, BG, BS) 2023

In der Tabelle 4 wird die Verbindlichkeit der Lehrmittel für Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG), Musik (MU), Bildnerisches, Technisches und Textiles Gestalten (G),

Bewegung und Sport (BS) und Medien und Informatik (MI) für den 1. Zyklus dargestellt. Im Vergleich zu 2016 wurde Medien und Informatik erstmals erhoben.

	freie Wahl Lehrpersonen freie Wahl Schulgemeinde	zugelassen / fakultativ ergänzend / freiwillig	empfohlen	alternativ-obligatorisch alternativ-verbindlich	obligatorisch verbindlich
1 AG			NMG MU G BS M&I		NMG
2 AR			NMG MU G BS M&I		MU G
3 AI		MU G			NMG M&I
4 BE			NMG MU G BS		
5 BL		NMG MU G BS			NMG MU G BS M&I
6 BS		NMG MU G BS M&I			
7 FR			BS	MU G	NMG BS M&I
8 GL		NMG MU G BS			
9 GR	MU G M&I		BS		NMG
10 LU		NMG MU G BS M&I			
11 NW			MU G BS M&I		
12 OW		NMG MU G BS M&I			
13 SG					
14 SH			NMG MU G		BS
15 SO					
16 SZ			NMG MU G BS		
17 TG	NMG MU G BS M&I				
18 UR		NMG MU G BS M&I			
19 VS					NMG MU G BS
20 ZG		NMG MU G BS M&I			NMG
21 ZH	NMG MU G BS M&I	NMG			NMG
22 FL		NMG MU BS M&I			G

Tabelle 4: Verbindlichkeit Lehrmittel 1. Zyklus (ohne KG) (NMG, MU, BG, BS).

NMG = Natur, Mensch, Gesellschaft | MU = Musik | G = BG+TTG | BS = Bewegung und Sport | MI = Medien und Informatik

Aktuell

In den Fachbereichen NMG, MU, G, BS und MI dominieren im 1. Zyklus geringe Verbindlichkeiten, sie bilden jeweils die Mehrheit der Verbindlichkeiten. Am meisten Verbindlichkeit im Sinne eines Obligatoriums existiert im Fachbereich NMG (Obligatorium bei 8 von 22 Kantonen).

Trend

Im Vergleich zu 2016 wurde das Obligatorium im Fachbereich BS in 6 Kantonen, das Obligatorium im Fachbereich G in 8 Kantonen aufgehoben.

Im Vergleich zu 2016 vergeben 6 Kantone im Fachbereich NMG neu den Status eines Obligatoriums, 3 Kantone haben das Obligatorium aufgehoben.

5 Verbindlichkeit Lehrmittel 2. Zyklus (D, F, E, I, MA)**2023**

In der Tabelle 5 wird die Verbindlichkeit der Lehrmittel Deutsch (D), Französisch (F), Englisch (E), Italienisch (I) und Mathematik (MA) für den 2. Zyklus dargestellt.

Im Kanton GR wird im 2. Zyklus Italienisch als 1. und Englisch als 2. Fremdsprache, im Kanton UR Englisch als 1. und Italienisch als 2. Fremdsprache, im Kanton AI keine 2. Fremdsprache unterrichtet.¹ In allen anderen Kantonen wird Englisch als 1. und Französisch als 2. Fremdsprache unterrichtet.

¹ AI: Französisch wird als 2. Fremdsprache im 3. Zyklus unterrichtet.

	freie Wahl Lehrpersonen freie Wahl Schulgemeinde	zugelassen / fakultativ ergänzend / freiwillig	empfohlen	alternativ-obligatorisch alternativ-verbindlich	obligatorisch verbindlich
1 AG		MA	D E	D MA	F E
2 AR			D	D MA	F E
3 AI					D E MA
4 BE			D	F MA	E
5 BL				F E MA	D
6 BS				D F MA	E
7 FR					D ¹ F ¹ E MA
8 GL		D E MA		D MA	F E
9 GR	D				E I MA
10 LU		D MA		MA	D F E
11 NW			D E MA	MA	D F E
12 OW		D E MA		MA	D F E
13 SG					
14 SH				D MA	F E
15 SO					
16 SZ					D F E MA
17 TG				D MA	F E
18 UR		D MA			D E MA
19 VS					D F E MA
20 ZG		D F E MA		MA	D F E MA
21 ZH		D F E MA		E	D F MA
22 FL				D	F E MA

Tabelle 5: Verbindlichkeit Lehrmittel 2. Zyklus (D, F, E, I, MA).

D = Deutsch | F = Französisch | E = Englisch | I = Italienisch | MA = Mathematik

Aktuell

In den Fachbereichen D, F, E, I und MA kennen die meisten Kantone ein Obligatorium oder ein Alternativ-Obligatorium. Obligatorien sind am häufigsten in den Fachbereichen D, E und F (10 bzw. 18 bzw. 14 Kantone). Alternativ-Obligatorien sind am häufigsten im Fachbereich MA (12 Kantone).

Trend

Im Vergleich zu 2016 zeigen sich Änderungen im Fachbereich MA. In 7 Kantonen wurde in MA von einem Obligatorium auf ein Alternativ-Obligatorium gewechselt.

¹ FR: Änderungen auf Schuljahr 2023/24 geplant (D und F = Wahlobligatorium)

In der Tabelle 6 wird die Verbindlichkeit der Lehrmittel für Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG), Musik (MU), Bildnerisches, Technisches und Textiles Gestalten (G),

Bewegung und Sport (BS) und Medien und Informatik (MI) für den 2. Zyklus dargestellt. Im Vergleich zu 2016 wurde Medien und Informatik erstmals erhoben.

	freie Wahl Lehrpersonen freie Wahl Schulgemeinde	zugelassen / fakultativ ergänzend / freiwillig	empfohlen	alternativ-obligatorisch alternativ-verbindlich	obligatorisch verbindlich
1 AG			NMG MU G BS M&I		NMG
2 AR			MU G M&I		NMG MU G
3 AI	MU BS	MU G			NMG G
4 BE			NMG MU G BS M&I		
5 BL		NMG MU G BS		M&I	NMG MU G BS
6 BS		NMG MU G BS M&I ¹			
7 FR			BS	MU G M&I	NMG BS
8 GL		NMG MU G BS			NMG
9 GR	MU G		BS		NMG M&I ²
10 LU		NMG MU G BS M&I			NMG M&I
11 NW		NMG MU G BS	NMG MU G BS M&I		
12 OW		NMG MU G BS			NMG
13 SG					
14 SH			NMG MU G		BS
15 SO					
16 SZ			NMG MU G BS		NMG
17 TG	NMG MU G BS				
18 UR		NMG MU G BS M&I			
19 VS					NMG MU G BS
20 ZG		NMG MU G BS M&I			NMG
21 ZH	NMG MU G BS M&I	NMG			NMG
22 FL		NMG MU BS M&I			NMG G

Tabelle 6: Verbindlichkeit Lehrmittel 2. Zyklus (NMG, MU, BG, BS, MI).

NMG = Natur, Mensch, Gesellschaft | MU = Musik | G = BG+TTG | BS = Bewegung und Sport | MI = Medien und Informatik

Aktuell

In den Fachbereichen MU, G, BS und MI dominieren im 2. Zyklus geringe Verbindlichkeiten, sie bilden jeweils die Mehrheit der Verbindlichkeiten. Im Fachbereich NMG dominiert das Obligatorium – 14 Kantone kennen ein solches.

Trend

Im Vergleich zu 2016 wurde das Obligatorium im Fachbereich BS in 10 Kantonen und das Obligatorium im Fachbereich G in 8 Kantonen aufgehoben.

¹ BS: Änderungen auf Schuljahr 2023/24 geplant

² GR: nur Lehrmittel MI 5./6. Klasse

In der Tabelle 7 wird die Verbindlichkeit der Lehrmittel Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch und Mathematik für den 3. Zyklus dargestellt.

	freie Wahl Lehrpersonen freie Wahl Schulgemeinde	zugelassen / fakultativ ergänzend / freiwillig	empfohlen	alternativ-obligatorisch alternativ-verbindlich	obligatorisch verbindlich
1 AG				D E I MA	F
2 AR			D	E	D F E I MA
3 AI					D F E MA
4 BE			D	I ¹	F E I ² MA
5 BL				F E I MA	D
6 BS				D F E I MA	
7 FR				I	D F ³ E MA
8 GL		D		D MA	F E
9 GR	D F				E I MA
10 LU		D E MA			D F E I MA
11 NW			D I MA		D F E MA
12 OW		D F E MA			D F E MA
13 SG					
14 SH		D	I		D F E I MA
15 SO					
16 SZ			D F E I MA		D F E MA
17 TG				D MA	F E
18 UR		D MA		E I	F E
19 VS					D F E MA
20 ZG		D F E		D	F E I MA
21 ZH	I	D F E MA		E	D F MA
22 FL				D	F E MA

Tabelle 7: Verbindlichkeit Lehrmittel 3. Zyklus (D, F, E, I, MA).

D = Deutsch | F = Französisch | E = Englisch | I = Italienisch | MA = Mathematik

Aktuell

In den Fachbereichen D, F, E, I und MA kennen die meisten Kantone ein Obligatorium oder ein Alternativ-Obligatorium. Obligatorien sind am häufigsten im Fachbereich D, E und F (10 bzw. 16 bzw. 17 Kantone). Alternativ-Obligatorien sind am häufigsten im Fachbereich MA (5 Kantone).

Trend

In zwei Kantonen wurde in allen Fachbereichen (Ausnahme D) von einem Obligatorium auf ein Alternativ-Obligatorium gewechselt.

¹ BE: Lehrmittel 8. Schuljahr

² BE: Lehrmittel 9. Schuljahr

³ FR: Änderungen auf Schuljahr 2023/24 geplant (F = Wahlobligatorium)

8 Verbindlichkeit Lehrmittel 3. Zyklus (NMG, MU, G, BS, MI, BO)**2023**

In der Tabelle 8 wird die Verbindlichkeit der Lehrmittel für Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG), Musik (MU), Bildnerisches, Technisches und Textiles Gestalten (G), Bewegung und Sport (BS), Medien und Informatik (MI) und Berufliche Orientierung (BO) für den 3. Zyklus dargestellt. Unter NMG werden Lehrmittel für Natur und Technik (NT), Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH), Räume, Zeiten,

Gesellschaften (RZG) und Ethik, Religionen, Gemeinschaften (ERG) subsummiert. Aus Gründen der Vergleichbarkeit mit 2016 wurde in NMG diese Subsummierung beibehalten und auf eine spezifischere Erfassung verzichtet. Erstmals erhoben im Jahr 2023 wurden die Fachbereiche MI und BO.

	freie Wahl Lehrpersonen freie Wahl Schulgemeinde	zugelassen / fakultativ ergänzend / freiwillig	empfohlen	alternativ-obligatorisch alternativ-verbindlich	obligatorisch verbindlich
1 AG			NMG MU G BS M		
2 AR	MU BS		NMG M BO		G
3 AI		MU BO			NMG M
4 BE			NMG MU G BS		
5 BL		NMG MU G BS			NMG MU G BS
6 BS		NMG MU G BS M		BO	
7 FR			BS	NMG MU G BO	BS M
8 GL		NMG MU G BS			NMG
9 GR	NMG MU G M		BO BS		
10 LU		NMG MU G BS M		NMG	NMG
11 NW			NMG MU G BS	NMG	NMG BS
12 OW		NMG MU BS M		NMG BO	NMG
13 SG					
14 SH			NMG MU G		BS
15 SO					
16 SZ			NMG MU G BS	BO	NMG
17 TG	NMG MU G BS				
18 UR		NMG MU G BS M		BO NMG	
19 VS					NMG MU G BS
20 ZG		NMG MU G BS M		BO	NMG
21 ZH	NMG MU G BS M BO	NMG			NMG
22 FL		NMG MU G BS M BO			

Tabelle 8: Verbindlichkeit Lehrmittel 3. Zyklus (NMG, MU, G, BS, MI, BO).

NMG = Natur, Mensch, Gesellschaft | MU = Musik | G = BG+TTG | BS = Bewegung und Sport | MI = Medien und Informatik | BO = Berufliche Orientierung

Aktuell

In den Fachbereichen MU, G, BS und MI dominieren im 3. Zyklus geringe Verbindlichkeiten. Im Fachbereich NMG dominiert das Obligatorium – 10 Kantone kennen ein solches.

Trend

Im Vergleich zu 2016 wurde das Obligatorium im Fachbereich G in 9 Kantonen, das Obligatorium im Fachbereich BS in 7 Kantonen aufgehoben.

In der Tabelle 9 wird der Antragsteller für den Lehrmittelstatus dargestellt. Unterschieden werden das Volksschulamt, die Lehrmittelkommission und Andere (zum Beispiel eine kantonale Fachgruppe).

Kanton	Volksschulamt	Lehrmittelkommission	Andere	Bemerkung (wenn "Andere" angekreuzt, dann kommentiert)
1 AG	■	■		sowohl als auch
2 AR		■		
3 AI	■	■		gemeinsamer Antrag
4 BE		■		
5 BL	■	■	■	unterschiedlich
6 BS	■			
7 FR			■	kantonale Fachgruppe
8 GL	■			
9 GR	■			
10 LU		■		
11 NW	■		■	kantonale Fachberatung (kann Vorschläge einreichen)
12 OW	■			
13 SG				
14 SH	■	■		sowohl als auch (in der Regel Lehrmittelkommission)
15 SO				
16 SZ	■			
17 TG		■		
18 UR	■			
19 VS		■		
20 ZG	■	■	■	kantonale Fachgruppe/Fachberatung; sowohl als auch
21 ZH	■	■	■	
22 FL	■			

Tabelle 9: Antragsteller für Lehrmittelstatus.

Aktuell

In 7 Kantonen stellt das Volksschulamt den Antrag für den Lehrmittelstatus, in 5 Kantonen die Lehrmittelkommission. Im Kanton AG, im Kanton SH, im Kanton ZG und im Kanton ZH können verschiedene Gremien den Antrag für den Lehrmittelstatus stellen (Volksschulamt und Lehrmittelkommission bzw. Volksschulamt, Lehrmittelkommission und kantonale Fachberatung).

Im Kanton AI handelt es sich um einen gemeinsamen Antrag von Volksschulamt und Lehrmittelkommission. Im Kanton BL beantragt das Volksschulamt Lehrmittel mit dem Status «empfohlen fakultativ» bei der Lehrmittelkommission und die Lehrmittelkommission ihrerseits Lehrmittel mit dem Status «obligatorisch» beim Bildungsrat. Im Kanton FR stellt die kantonale Fachgruppe den Antrag für den Lehrmittelstatus. Im Kanton NW können das Volksschulamt oder die kantonale Fachberatung den Antrag für den Lehrmittelstatus stellen.

Trend

Im Vergleich zum Jahr 2016 spielt in 7 Kantonen das Volksschulamt neu eine Rolle bei der Antragsstellung für den Lehrmittelstatus.

In der Tabelle 10 wird dargestellt, wer in den Kantonen für den Entscheid über den Lehrmittelstatus verantwortlich ist. Unterschieden werden der/die Bildungsdirektor/in, der Erziehungsrat/Bildungsrat, das Volksschulamt, die Lehrmittelkommission und Andere.

Kanton	Bildungs- direktor/in	Erziehungsrat/ Bildungsrat	Volksschul- amt	Lehrmittel- kommission	Andere
1 AG			■		■
2 AR	■				
3 AI			■		
4 BE	■				
5 BL		■		■	
6 BS		■	■		
7 FR			■		
8 GL	■				
9 GR					■
10 LU	■				
11 NW			■ ¹		■ ¹
12 OW	■				
13 SG					
14 SH		■			
15 SO					
16 SZ		■			
17 TG	■				
18 UR		■			
19 VS	■				
20 ZG	■ ²				
21 ZH		■			
22 FL			■		

Tabelle 10: Entscheid über Lehrmittelstatus.

Aktuell

Mehrheitlich ist in den Kantonen der/die Bildungsdirektor/in oder der Erziehungsrat/Bildungsrat für den Entscheid über den Lehrmittelstatus verantwortlich.

In den Kantonen AG und OW entscheidet der Gesamtregierungsrat bzw. der/die Bildungsdirektorin über (alternativ-)obligatorische Lehrmittel, das Volksschulamt über empfohlene. In den Kantonen BL und BS ist je nach Status der Bildungsrat oder die Lehrmittelkommission bzw. das Volksschulamt verantwortlich. Im Kanton GR ist der Gesamtregierungsrat für den Entscheid über den Lehrmittelstatus verantwortlich.

Trend

Im Vergleich zum Jahr 2016 spielt in 5 Kantonen das Volksschulamt neu eine Rolle beim Entscheid über den Lehrmittelstatus.

¹ NW: Gesamtverantwortung: Volksschulamt; abschliessender Entscheid: Geschäftsleitung Bildungsdirektion

² ZG: Entscheidungsbefugnis an Volksschulamtsleitung delegiert

11 Kantonaler Trend zu + / - Verbindlichkeit bezüglich Lehrmittelstatus 2023

In der Tabelle 11 wird der kantonale Trend der Verbindlichkeit bezüglich Lehrmittelstatus dargestellt. In der Tabelle wird also abgebildet, ob die Kantone eher zu mehr oder eher zu weniger Verbindlichkeit neigen.

Bei den Daten handelt es sich um Einschätzungen der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen, die im Jahr 2023 erhoben wurden.

Kanton	höhere Verbindlichkeit	mittlere Verbindlichkeit	tiefere Verbindlichkeit
1 AG			■
2 AR			■
3 AI		■	
4 BE		■	
5 BL			■
6 BS		■	
7 FR		■	
8 GL			■
9 GR		■	
10 LU		■	
11 NW		■	
12 OW		■	
13 SG			■
14 SH		■	
15 SO			■
16 SZ		■	
17 TG		■	
18 UR		■	
19 VS	■		
20 ZG		■	
21 ZH		■	
22 FL		■	

Tabelle 11: Kantonaler Trend zu + / - Verbindlichkeit bezüglich Lehrmittelstatus.

Aktuell

Aktuell tendiert ein Kanton zu einer höheren, 15 Kantone zu einer mittleren und 6 Kantone zu einer tieferen Verbindlichkeit bezüglich des Lehrmittelstatus. In den Kantonen FR und TG werden vermehrt Alternativ-Obligatorien angestrebt.

Trend

Im Vergleich zu 2016 haben 6 Kantone ihre Einschätzung von einer höheren zu einer mittleren Verbindlichkeit, 2 Kantone ihre Einschätzung von einer mittleren zu einer tieferen Verbindlichkeit und 2 Kantone von einer tieferen zu einer mittleren Verbindlichkeit geändert. Bei den Kantonen ist ein Trend zu mittlerer Verbindlichkeit bezüglich Lehrmittelstatus sichtbar.

12 Durchführung von Lehrmittelevaluierungen

2023

Lehrmittelevaluierungen dienen dazu, Lehrmittel auf ihre Tauglichkeit für den Unterricht zu prüfen.

In der Tabelle 12 werden die Verantwortlichkeiten für die Lehrmittelevaluation dargestellt. Diese erfolgt in den

Kantonen in unterschiedlicher Form, je nach Lehrmittel bzw. Fachbereich.

	Lehrmittelkommission	Externe Expertinnen und Experten	Interne Expertinnen und Experten	Fachgruppe	Volksschulamt	Andere
1 AG	■					
2 AR	■			■	■	
3 AI	■			■	■	
4 BE		■	■	■		
5 BL	■	■		■		
6 BS			■	■	■	
7 FR				■		
8 GL						
9 GR		■	■	■	■	
10 LU				■	■	■
11 NW			■			■
12 OW						■
13 SG						
14 SH	■			■	■	
15 SO						■
16 SZ		■	■	■	■	■
17 TG	■					■
18 UR				■	■	■
19 VS				■		
20 ZG				■		■
21 ZH	■	■	■	■	■	■
22 FL		■		■	■	

Tabelle 12: Durchführung von Lehrmittelevaluierungen.

Aktuell

Die Situation in den Kantonen ist sehr heterogen und die Verantwortlichkeiten sind unterschiedlich verteilt.

Trend

Im Vergleich zum Jahr 2016 lässt sich kein Trend ausmachen.

13 Einsatz von levanto für die Lehrmittelevaluation
2023

Für die Evaluation von Lehrmitteln werden in den Kantonen unterschiedliche Kriterien genutzt. Die im Jahr 2010 von der ilz entwickelten und aktuell in der Version 3.0 vorliegenden levanto-Kriterien gelten heute als Standard der Lehrmittelevaluation in der deutschsprachigen Schweiz und als Referenz im deutschsprachigen Europa.

In der Tabelle 13 wird dargestellt, in welchen Kantonen der Einsatz von levanto bereits erfolgt, geplant ist oder nicht geplant ist.

	erfolgt bereits	ist geplant	ist nicht geplant
1 AG	■		
2 AR	■		
3 AI		■	
4 BE	■		
5 BL	■		
6 BS	■		
7 FR			■ ¹
8 GL			■
9 GR	■		
10 LU	■		
11 NW	■		
12 OW	■		
13 SG			
14 SH	■		
15 SO			
16 SZ	■		
17 TG	■		
18 UR	■		
19 VS	■		
20 ZG	■		
21 ZH	■		
22 FL			■

Tabelle 13: Einsatz von levanto für die Lehrmittelevaluation.

Aktuell

In 16 von 22 Kantonen werden die Kriterien von levanto für die Lehrmittelevaluation aktuell genutzt, in einem Kanton ist die Nutzung der Kriterien geplant, in 3 Kantonen ist die Nutzung der Kriterien nicht geplant. In den Kantonen FR und ZH werden die Kriterien bei Bedarf genutzt. In den Kantonen SG und SO sind die Kriterien obsolet, da diese Kantone keine Verbindlichkeiten mehr kennt.

Trend

Im Vergleich zu 2016 nutzen im Jahr 2023 vier Kantone neu die levanto-Kriterien für die Lehrmittelevaluation.

¹ FR: levanto-Kriterien werden von Fachgruppen teilweise genutzt (Nutzung keine verbindliche Vorgabe)

14 Akzeptanz der Beurteilungskriterien von levanto

2023

In der Tabelle 14 wird die Akzeptanz der Beurteilungskriterien von levanto dargestellt.

Bei den Daten handelt es sich um Einschätzungen der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen, die im Jahr 2023 erhoben wurden.

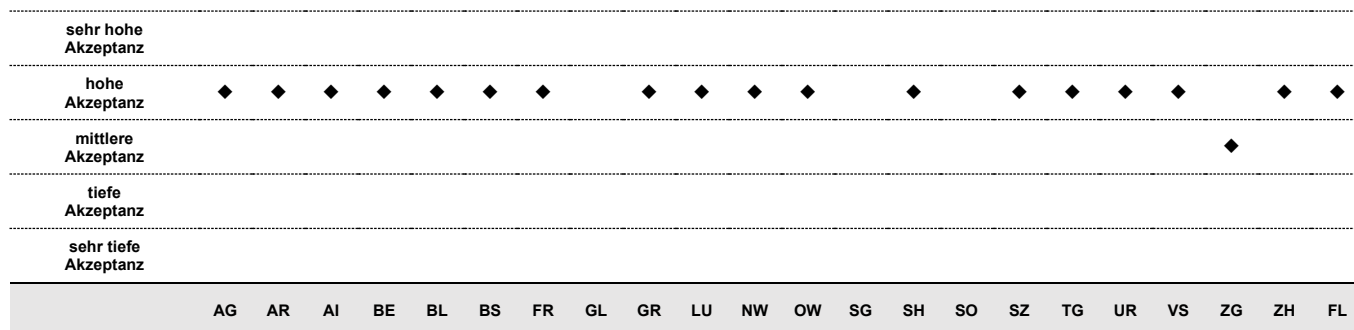


Tabelle 14: Akzeptanz der Beurteilungskriterien von levanto.

Aktuell

Die Tabelle zeigt, dass die Beurteilungskriterien von levanto bei den Kantonen eine hohe Akzeptanz geniessen. 19 von 22 Kantonen haben die Akzeptanz von levanto mit «hoch» eingeschätzt. Die Kantone GL, SG und SO verzichten aktuell auf eigene Lehrmittelevaluationen.

Trend

Im Vergleich zu 2016 hat sich die durchschnittliche Akzeptanz der Beurteilungskriterien von levanto erhöht.

In der Tabelle 15 wird dargestellt, wer Nachevaluationen von Lehrmitteln veranlasst.

Kanton	Bildungsdirektion	Volksschulamt	Lehrmittelkommission	Andere
1 AG			■	
2 AR		■		
3 AI				
4 BE	■		■	
5 BL		■	■	
6 BS				
7 FR				
8 GL		■		
9 GR				
10 LU				
11 NW				
12 OW				
13 SG				
14 SH	■			
15 SO				
16 SZ		■		
17 TG			■	
18 UR	■	■		
19 VS				
20 ZG				
21 ZH				■
22 FL	■	■		

Tabelle 15: Veranlassung von Nachevaluationen.

Aktuell

Nachevaluationen von Lehrmitteln werden mehrheitlich vom Volksschulamt veranlasst. In gewissen Kantonen können Nachevaluationen von mehreren Akteuren initiiert werden. Im Kanton ZH erfolgt die Nachevaluation von Lehrmitteln gemäss kantonaler Lehrplanpolitik.

Trend

Im Vergleich zu 2016 zeigt sich kein Trend.

16 Nachevaluation von Lehrmitteln

2023

Nachevaluierungen von Lehrmitteln dienen dazu, Feedback aus der Praxis zu Lehrmitteln einzuholen und bedarfsgerecht an den entsprechenden Lehrmittelverlag zuzustellen und/oder kantonale Lehrmittelentscheide einer neuerlichen Beurteilung zu unterziehen.

In der Tabelle 16 wird dargestellt, ob Nachevaluierungen von Lehrmitteln durchgeführt werden oder nicht.

Kanton	ja	teilweise	nein
1 AG			■
2 AR			■
3 AI			■
4 BE			■
5 BL		■	
6 BS			■
7 FR			■
8 GL			■
9 GR			■
10 LU			■
11 NW			■
12 OW			■
13 SG			■
14 SH		■	
15 SO			■
16 SZ		■	
17 TG		■	
18 UR			■
19 VS			■
20 ZG			■
21 ZH	■		
22 FL			■

Tabelle 16: Nachevaluation von Lehrmitteln.

Aktuell

Systematische Nachevaluierungen sind selten, lediglich im Kanton ZH werden Lehrmittel im Rahmen der Lehrplanpolitik nachevaluiert.

Trend

Im Vergleich zum Jahr 2016 zeigt sich, dass 4 Kantone auf Nachevaluierungen von Lehrmitteln verzichten.

Da die Volksschule unentgeltlich ist, werden die Kosten für Lehrmittel von der öffentlichen Hand getragen. In der Tabelle 17 wird dargestellt, wer die Lehrmittel in den Kantonen finanziert.

Kanton	Kanton	Schulgemeinde
1 AG		■
2 AR		■
3 AI		■
4 BE		■
5 BL	■	■
6 BS	■	■
7 FR	■	
8 GL		■
9 GR		■
10 LU	■	■
11 NW		■
12 OW	■	
13 SG		■
14 SH		■
15 SO		■
16 SZ	■	■
17 TG	■	■
18 UR	■	■
19 VS	■	■
20 ZG	■	■
21 ZH		■
22 FL	■	■

Tabelle 17: Finanzierung der Lehrmittel.

Aktuell

In 11 von 22 Kantonen, also in der Hälfte der Kantone werden die Kosten von Lehrmittel von den Schulgemeinden getragen. In den Kantonen FR und OW übernimmt der Kanton die Kosten der Lehrmittel. In 9 Kantonen finanzieren der Kanton und die Schulgemeinde anteilmässig die Lehrmittel.

Trend

Im Vergleich zu 2016 ist das Finanzierungssystem der Lehrmittel stabil. Veränderungen betreffen lediglich zwei Kantone.

18 Distribution der Lehrmittel

2023

In der Tabelle 18 wird die Distribution der Lehrmittel (Belieferung der Schulen) dargestellt. Es lassen sich der eigene Lehrmittelverlag bzw. die eigene Lehrmittelstelle,

Buchhandlungen und die Direktbelieferung durch die Lehrmittelverlage unterscheiden.

Kanton	Kantonale/r Lehrmittelverlag/ Lehrmittelstelle	Buchhandlung	Lehrmittelverlage (Direktvertrieb)	Andere
1 AG	■		■	
2 AR			■	
3 AI			■	
4 BE			■	
5 BL	■		■	
6 BS	■		■	
7 FR	■		■	
8 GL	■			
9 GR	■	■	■	
10 LU	■	■	■	
11 NW		■		
12 OW				■
13 SG	■	■	■	
14 SH			■	■
15 SO	■			
16 SZ		■	■	
17 TG	■		■	
18 UR	■			
19 VS	■			
20 ZG	■			
21 ZH	■		■	
22 FL	■	■		

Tabelle 18: Distribution der Lehrmittel.

Aktuell

Die Belieferung der Schulen mit Lehrmitteln erfolgt unterschiedlich, in 15 Kantonen durch den kantonalen Lehrmittelverlag bzw. die kantonale Lehrmittelstelle und/oder in 14 Kantonen durch den Lehrmittelverlag direkt.

Trend

Im Vergleich zu 2016 zeigt sich kein Trend.

Um digitale Lehrmittel zu nutzen, benötigen Schüler/innen und Lehrpersonen in der Regel eine Lizenz. In Tabelle 19

wird dargestellt, wie die Finanzierung dieser Lizenz geregelt ist. Die Daten wurden im Jahr 2023 erstmals erhoben.

Kanton	Kanton [in %]	Schulgemeinde [in %]
1 AG		100
2 AR		100
3 AI		100
4 BL	100 ¹	100 ¹
5 BS	100 ²	100 ²
6 BE		100
7 FR	100	
8 GL		100
9 GR		100
10 LU	50	50
11 NW		100
12 OW	100	
13 SG		100
14 SH		100
15 SO		100
16 SZ	20	80
17 TG		100
18 UR	35	65
19 VS	30	70
20 ZG	50	50
21 ZH		100
22 FL	100 / 25 ³	0 / 75 ³

Tabelle 19: Digitale Lehrmittel – Finanzierung der Lizenzen.

Aktuell

In 2 Kantonen erfolgt die Finanzierung der Lizenzen durch den Kanton (FR und OW), in 12 Kantonen durch die Schulgemeinde. In 5 Kantonen werden die Lizenzen durch den Kanton und die Schulgemeinde gemäss Kostenschlüssel finanziert. In den Kantonen BL, BS und FL erfolgt eine besondere Finanzierung (siehe Fussnoten).

Trend

-

¹ BL: Finanzierung der Lizenzen von obligatorischen Lehrmitteln für Primar = 100% Kanton, Finanzierung der Lizenzen von empfohlen fakultativen Lehrmitteln für Primar = 100% Schulgemeinde, Finanzierung der Lizenzen für Sekundar = 100% Kanton

² BS: Finanzierung der Lizenzen für Primar = 100% Schulgemeinde, Finanzierung der Lizenzen für Sekundar = 100% Kanton

³ FL: Finanzierung der Lizenzen für Primar = 75% Schulgemeinde und 25% Land, Finanzierung der Lizenzen für Sekundar = 100% Land

20 Digitale Lehrmittel: Bestellung der Lizenzen**2023**

In Tabelle 20 wird dargestellt, wie die Bestellung der Lizenzen von digitalen Lehrmitteln geregelt ist. Die Angaben wurden im Jahr 2023 erstmals erhoben.

	Kanton	Lehrperson	Schul- gemeinde	Schul- leitung	Materialverwalter/in der Schule	Volksschul- amt	Weitere
1	AG	■					
2	AR	■					
3	AI		■				
4	BL				■		Andere
5	BS				■		
6	BE		■				
7	FR					■	
8	GL		■				
9	GR	■					
10	LU				■		
11	NW		■		■		Buchhandlung
12	OW						Andere
13	SG			■			Andere
14	SH						
15	SO	■					
16	SZ		■				
17	TG		■	■	■		
18	UR				■		
19	VS				■		
20	ZG					■	
21	ZH		■				
22	FL						Lehrmittelstelle

Tabelle 20: Digitale Lehrmittel – Bestellung der Lizenzen.

Aktuell

Die Situation in den Kantonen ist sehr heterogen und die Zuständigkeiten sind unterschiedlich geregelt.

Trend

-

21 Digitale Lehrmittel: Distribution der Lizenzen**2023**

In Tabelle 21 wird dargestellt, wie die Distribution der Lizenzen von digitalen Lehrmitteln geregelt ist. Die Angaben wurden im Jahr 2023 erstmals erhoben.

Kanton	Kantonaler Lehrmittelverlag	Lehrmittelverlag (Direktvertrieb)	Weitere
1 AG	■	■	
2 AR		■	
3 AI		■	
4 BL		■	
5 BS		■	■
6 BE		■	
7 FR	■	■	
8 GL	■		
9 GR		■	
10 LU	■	■	
11 NW		■	
12 OW			■
13 SG	■	■	
14 SH	■		
15 SO	■		
16 SZ		■	
17 TG	■	■	
18 UR		■	
19 VS	■		
20 ZG	■		
21 ZH	■		
22 FL		■	

Tabelle 21: Digitale Lehrmittel – Distribution der Lizenzen.

Aktuell

Die Situation in den Kantonen ist sehr heterogen und die Zuständigkeiten sind unterschiedlich geregelt.

Trend

-

Lehrmitteleinführungen helfen Lehrpersonen, neue Lehrmittel im Unterricht effizient und effektiv einzusetzen. In die Tabellen 22a und 22b wird dargestellt, wie die

Verantwortlichkeiten für die Organisation und die Durchführung dieser Lehrmitteleinführungen geregelt ist.

Kanton	Pädagogische Hochschule	Bildungsverwaltung	Schulgemeinde	Schulleitung	Andere
1 AG		■			
2 AR		■			
3 AI		■			
4 BE	■	■			
5 BL		■			
6 BS					■
7 FR	■	■			
8 GL		■	■	■	
9 GR	■	■			
10 LU	■	■			
11 NW		■			
12 OW		■			
13 SG		■	■	■	
14 SH	■	■			
15 SO					■
16 SZ	■	■			
17 TG	■	■			
18 UR	■	■			
19 VS	■	■			
20 ZG	■	■			
21 ZH	■	■			
22 FL		■		■	

Tabelle 22a: Organisation von Lehrmitteleinführungen.

Kanton	Pädagogische Hochschule	Bildungsverwaltung	Schulgemeinde	Schulleitung	Andere
1 AG	■				
2 AR	■	■			
3 AI	■				■
4 BE	■				■
5 BL		■			■
6 BS					■
7 FR	■				
8 GL	■				
9 GR	■				
10 LU	■				■
11 NW	■				
12 OW	■	■			
13 SG		■			
14 SH	■				
15 SO	■				■
16 SZ	■				
17 TG	■	■			■
18 UR	■	■			
19 VS	■				
20 ZG	■				
21 ZH	■				■
22 FL	■				■

Tabelle 22b: Durchführung von Lehrmitteleinführungen.

Aktuell

Organisation: In einer Mehrheit von Kantonen werden Lehrmitteleinführungen von der Bildungsverwaltung organisiert oder mitorganisiert.

Durchführung: In einer Mehrheit von Kantonen obliegt Verantwortung der Durchführung von Lehrmitteleinführungen den Pädagogischen Hochschulen.

Trend

Organisation: Im Vergleich zu 2016 zeigt sich kein Trend.

Durchführung: Im Vergleich zu 2016 hat die Durchführung von Lehrmitteleinführungen durch Lehrmittelverlage zugenommen.

23 Obligatorischer oder fakultativer Besuch von Lehrmitteleinführungen 2023

In der Tabelle 23 wird dargestellt, ob Lehrmitteleinführungen in der Regel obligatorisch oder fakultativ sind.

Kanton	obligatorisch	fakultativ	unterschiedlich	Bemerkung (wenn "unterschiedlich" angekreuzt, dann kommentiert)
1 AG		■		
2 AR			■	je nach Lehrmittel/Lehrmittelstatus
3 AI			■	je nach Lehrmittel/Lehrmittelstatus
4 BE		■		
5 BL		■		
6 BS		■		
7 FR			■	je nach Lehrmittel/ Lehrmittelstatus
8 GL			■	Aufsicht und Controlling bei Schulleitungen
9 GR	■			
10 LU		■		
11 NW			■	je nach Lehrmittelstatus
12 OW			■	je nach Lehrmittelstatus
13 SG		■		
14 SH			■	
15 SO		■		
16 SZ			■	je nach Lehrmittel/Lehrmittelstatus
17 TG			■	in der Regel fakultativ
18 UR	■			
19 VS	■			
20 ZG			■	je nach Lehrmittelstatus
21 ZH			■	in der Regel fakultativ
22 FL			■	je nach Lehrmittel/Lehrmittelstatus

Tabelle 23: Obligatorischer oder fakultativer Besuch von Lehrmitteleinführungen.

Aktuell

In 3 Kantonen sind Lehrmitteleinführungen in der Regel obligatorisch, in 7 Kantonen in der Regel fakultativ. 12 Kantone handhaben den Besuch von Lehrmitteleinführungen je nach Lehrmittel und/oder Lehrmittelstatus unterschiedlich.

Trend

Im Vergleich zu 2016 zeigt sich kein Trend.

Die Lehrmittelplanung dient den kantonalen Lehrmittelverantwortlichen dazu, den Einsatz von

Lehrmitteln zu planen. In der Tabelle 24 wird dargestellt, ob die kantonale Lehrmittelplanung öffentlich zugänglich ist.

Kanton	ja	teilweise	nein
1 AG	■		
2 AR		■	
3 AI			
4 BE		■	
5 BL		■	
6 BS			■
7 FR		■	
8 GL			■
9 GR			■
10 LU		■	
11 NW	■		
12 OW			■
13 SG ¹			
14 SH		■	
15 SO ¹			
16 SZ	■		
17 TG	■		
18 UR			■
19 VS			■
20 ZG		■	
21 ZH	■		
22 FL			■

Tabelle 24: Zugänglichkeit der Lehrmittelplanung.

Aktuell

In 5 von 22 Kantonen ist die Lehrmittelplanung zugänglich, in 7 Kantonen ist sie teilweise zugänglich, in 7 Kantonen ist sie nicht zugänglich. Der Kanton AG plant voraussichtlich ab 2024 keine Lehrmittelplanung mehr zu unterhalten. In den Kantonen BL und ZG lässt sich die Lehrmittelplanung teilweise aus der Lehrmittelliste erschliessen. Da in den Kantonen SG und SO keine Lehrmittelplanung geführt wird, informieren sich die Schulen über die Webseiten der Lehrmittelverlage bzw. orientieren sich im Kanton SG an Empfehlungen des Volksschulträgerverbands.

Trend

Im Vergleich zu 2016 haben 3 Kantone ihre Lehrmittelplanung zugänglicher gemacht («teilweise zugänglich» anstelle von «nicht zugänglich»).

¹ Die Kantone SG und SO führen keine Lehrmittelplanung.

In der Tabelle 25 wird dargestellt, wer für die Lehrmittelplanung in den Kantonen zuständig ist.

Zu unterscheiden sind das kantonale Volksschulamt, die kantonale Lehrmittelkommission und Andere (zum Beispiel eine kantonale Fachgruppe).

Kanton	Volksschulamt	Lehrmittelkommission	Andere
1 AG	■	■	
2 AR	■		
3 AI	■		
4 BE		■	
5 BL	■	■	
6 BS	■		
7 FR	■		■
8 GL	■		
9 GR	■		
10 LU	■		
11 NW	■		
12 OW	■		
13 SG ¹			
14 SH	■	■	■
15 SO ¹			
16 SZ	■		
17 TG	■	■	
18 UR	■		
19 VS	■		
20 ZG	■		■
21 ZH	■	■	■
22 FL	■		

Tabelle 25: Zuständigkeit der Lehrmittelplanung.

Aktuell

Die Zuständigkeit für die Lehrmittelplanung liegt in 12 von 22 Kantonen beim Volksschulamt, in 3 Kantonen liegt sie sowohl beim Volksschulamt als auch bei der kantonalen Lehrmittelkommission. Im Kanton BE ist die Lehrmittelkommission, in den Kantone FR und ZG das Volksschulamt und die kantonale Fachgruppe zuständig. In den Kantonen SH und ZH ist die Lehrmittelplanung eine Verbundaufgabe von Volksschulamt, Lehrmittelkommission und weiteren Gremien gemäss kantonomer Lehrmittelpolitik.

Trend

Im Vergleich zu 2016 zeigt sich kein Trend.

¹ Die Kantone SG und SO führen keine Lehrmittelplanung.

In der Tabelle 26 wird dargestellt, welchen Planungshorizont die Lehrmittelplanung in den Kantonen umfasst.

Kanton	1-2 Jahre	3-4 Jahre	5-6 Jahre	7-8 Jahre	mehr als 8 Jahre
1 AG			■		
2 AR			■		
3 AI					
4 BE			■		
5 BL		■			
6 BS	■				
7 FR		■			
8 GL			■		
9 GR		■			
10 LU			■		
11 NW		■			
12 OW			■		
13 SG ¹					
14 SH		■			
15 SO ¹					
16 SZ		■			
17 TG			■		
18 UR			■		
19 VS			■		
20 ZG					
21 ZH			■		
22 FL			■		

Tabelle 26: Zeitraum der Lehrmittelplanung.

Aktuell

In 11 von 22 Kantonen umfasst die Lehrmittelplanung einen Zeithorizont von 5 bis 6 Jahren, in 6 Kantonen einen Zeitraum von 3 bis 4 Jahren, in einem Kanton einen Zeitraum von 1 bis 2 Jahren.

Trend

Im Vergleich zu 2016 zeigt sich, dass die Kantone bezüglich Lehrmittelplanung zu einem Planungshorizont von 3 bis 6 Jahren tendieren.

¹ Die Kantone SG und SO führen keine Lehrmittelplanung.

27 Lehrmittelsituation im Zyklus 1 nach Fachbereich/Modul (ohne KG) 2023

In der Tabelle 27 wird die Lehrmittelsituation im 1. Zyklus dargestellt. Die Angaben basieren auf Einschätzungen der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen aus dem Jahr 2023.

Die Daten für den Fachbereich Medien und Informatik wurden 2023 erstmals erhoben.

Kanton	D	MA	NMG	G	MU	BS	MI
1 AG	■	■	■	■	■	■	■
2 AR	■	■	■	■	■	■	■
3 AI	■	■	■	■	■	■	■
4 BE	■	■	■	■	■	■	■
5 BL	■	■	■	■	■	■	■
6 BS	■	■	■	■	■	■	■
7 FR	■	■	■	■	■	■	■
8 GL	■	■	■	■	■	■	■
9 GR	■	■	■	■	■	■	■
10 LU	■	■	■	■	■	■	■
11 NW	■	■	■	■	■	■	■
12 OW	■	■	■	■	■	■	■
13 SG	■	■	■	■	■	■	■
14 SH	■	■	■	■	■	■	■
15 SO	■	■	■	■	■	■	■
16 SZ	■	■	■	■	■	■	■
17 TG	■	■	■	■	■	■	■
18 UR	■	■	■	■	■	■	■
19 VS	■	■	■	■	■	■	■
20 ZG	■	■	■	■	■	■	■
21 ZH	■	■	■	■	■	■	■
22 FL	■	■	■	■	■	■	■
Ø 2023	■ 3.8	■ 3.9	■ 3.2	■ 3.3	■ 3.4	■ 2.4	■ 3.2
Trend	↑	↑	↑	↑	↑	→	-
Ø 2016	■ 3.3	■ 3.4	■ 2.1	■ 2.6	■ 2.5	■ 2.3	-

Tabelle 27: Lehrmittelsituation im Zyklus 1 nach Fachbereich/Modul (ohne KG).

D = Deutsch | MA = Mathematik | NMG = Natur, Mensch, Gesellschaft | G = BG+TTG | MU = Musik | BS = Bewegung und Sport
MI = Medien und Informatik

Einschätzung: ■ sehr gut ■ gut ■ befriedigend ■ unbefriedigend
Durchschnitt: ■ sehr gut (>3.5) ■ gut (2.5-3.4) ■ befriedigend (1.5-2.4) ■ unbefriedigend (<1.5)
Trend: ↑ >=+0.5 | ↓ <=-0.5 | ↗ +0.2-0.4 | ↘ -0.2-0.4 | → ± 0.0-0.1

Aktuell

Die Lehrmittelsituation im 1. Zyklus wird in den Fachbereichen D und MA als «sehr gut», in den Fachbereichen NMG, G, MU und MI als «gut» eingeschätzt. Im Fachbereich BS wird die Lehrmittelsituation als «befriedigend» eingeschätzt.

Trend

Im Vergleich zu 2016 gibt es keine unbefriedigenden Einschätzungen der Kantone mehr. Die Lehrmittelsituation in den Fachbereichen D, MA, NMG, G und MU wird besser eingeschätzt. Die Einschätzung der Lehrmittelsituation im Fachbereich BS hat sich seit 2016 nicht verändert.

In der Tabelle 28 wird die Lehrmittelsituation im 2. Zyklus dargestellt. Die Angaben basieren auf Einschätzungen der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen aus dem Jahr 2023.

Kanton	D	1. FS (F, E, I)	2. FS (F, E, I)	MA	NMG	G	MU	BS	MI
1 AG	■	■	■	■	■	■	■	■	■
2 AR	■	■	■	■	■	■	■	■	■
3 AI	■	■	■	■	■	■	■	■	■
4 BE	■	■	■	■	■	■	■	■	■
5 BL	■	■	■	■	■	■	■	■	■
6 BS	■	■	■	■	■	■	■	■	■
7 FR	■	■	■	■	■	■	■	■	■
8 GL	■	■	■	■	■	■	■	■	■
9 GR	■	■	■	■	■	■	■	■	■
10 LU	■	■	■	■	■	■	■	■	■
11 NW	■	■	■	■	■	■	■	■	■
12 OW	■	■	■	■	■	■	■	■	■
13 SG	■	■	■	■	■	■	■	■	■
14 SH	■	■	■	■	■	■	■	■	■
15 SO	■	■	■	■	■	■	■	■	■
16 SZ	■	■	■	■	■	■	■	■	■
17 TG	■	■	■	■	■	■	■	■	■
18 UR	■	■	■	■	■	■	■	■	■
19 VS	■	■	■	■	■	■	■	■	■
20 ZG	■	■	■	■	■	■	■	■	■
21 ZH	■	■	■	■	■	■	■	■	■
22 FL	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Ø 2023	■ 3.6	■ 3.8	■ 3.8	■ 3.9	■ 3.1	■ 3.3	■ 3.3	■ 2.4	■ 3.4
Trend	↗	↑	↑	↑	↑	↑	↑	→	↑
Ø 2016	■ 3.4	■ 3.1	■ 3.0	■ 3.4	■ 2.1	■ 2.5	■ 2.5	■ 2.3	■ 1.7

Tabelle 28: Lehrmittelsituation im Zyklus 2 nach Fachbereich/Modul.

D = Deutsch | FS = Fremdsprache | F = Französisch | E = Englisch | I = Italienisch | MA = Mathematik | NMG = Natur, Mensch, Gesellschaft | G = BG+TTG | MU = Musik | BS = Bewegung und Sport | MI = Medien und Informatik

Einschätzung: ■ sehr gut ■ gut ■ befriedigend ■ unbefriedigend
 Durchschnitt: ■ sehr gut (>3.5) ■ gut (2.5-3.4) ■ befriedigend (1.5-2.4) ■ unbefriedigend (<1.5)
 Trend: ↑ >=+0.5 | ↓ <=-0.5 | ↗ +0.2-0.4 | ↘ -0.2-0.4 | → ± 0.0-0.1

Aktuell

Die Lehrmittelsituation im 2. Zyklus wird in allen Fachbereichen/Modulen mit Ausnahme von «Bewegung und Sport» als gut bis sehr gut eingeschätzt. Am besten beurteilt wird die Lehrmittelsituation mit einer durchschnittlichen Einschätzung über 3.5 in den Fachbereichen D, 1. Fremdsprache, 2. Fremdsprache und MA.

Trend

Im Vergleich zu 2016 gibt es keine unbefriedigenden Einschätzungen der Kantone mehr. Die Lehrmittelsituation in den Fachbereichen/Modulen D, 1.FS, 2.FS, MA, NMG, G, MU und MI wird besser eingeschätzt. Die Einschätzung der Lehrmittelsituation im Fachbereich BS hat sich seit 2016 nicht verändert.

29 Lehrmittelsituation im Zyklus 3 nach Fachbereich/Modul

2023

In der Tabelle 29 wird die Lehrmittelsituation im 3. Zyklus dargestellt. Die Angaben basieren auf Einschätzungen der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen aus dem Jahr 2023.

Kanton	D	1. FS (F, E, I)	2. FS (F, E, I)	3. FS (I)	MA	NT	WAH	RZG	ERG	G	MU	BS	MI	BO
1 AG	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
2 AR	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
3 AI	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
4 BE	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
5 BL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
6 BS	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
7 FR	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
8 GL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
9 GR	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
10 LU	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
11 NW	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
12 OW	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
13 SG	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
14 SH	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
15 SO	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
16 SZ	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
17 TG	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
18 UR	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
19 VS	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
20 ZG	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
21 ZH	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
22 FL	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Ø 2023	■ 3.7	■ 3.8	■ 3.7	■ 3.6	■ 3.8	■ 3.7	■ 3.7	■ 3.7	■ 3.3	■ 3.3	■ 3.1	■ 2.3	■ 3.4	■ 3.5
Trend	↗	↑	↑	↑	↗	↑	↑	↑	↑	↑	↑	→	↑	↑
Ø 2016	■ 3.3	■ 3.1	■ 2.9	■ 2.4	■ 3.5	■ 1.9	■ 1.9	■ 2.0	■ 2.0	■ 2.5	■ 2.1	■ 2.4	■ 1.8	■ 3.0

Tabelle 29: Lehrmittelsituation im Zyklus 3 nach Fachbereich/Modul.

D = Deutsch | FS = Fremdsprache | F = Französisch | E = Englisch | I = Italienisch | MA = Mathematik | NT = Natur und Technik
 WAH = Wirtschaft, Arbeit, Haushalt | RZG = Räume, Zeiten, Gesellschaften | ERG = Ethik, Religionen, Gemeinschaften | G = BG+TTG
 MU = Musik | BS = Bewegung und Sport | MI = Medien und Informatik | BO = Berufliche Orientierung

Einschätzung: ■ sehr gut ■ gut ■ befriedigend ■ unbefriedigend
 Durchschnitt: ■ sehr gut (>3.5) ■ gut (2.5-3.4) ■ befriedigend (1.5-2.4) ■ unbefriedigend (<1.5)
 Trend: ↑ >=+0.5 | ↓ <=-0.5 | ↗ +0.2-0.4 | ↘ -0.2-0.4 | → ± 0.0-0.1

Aktuell

Die Lehrmittelsituation im 3. Zyklus wird in allen Fachbereichen/Modulen mit Ausnahme von «Bewegung und Sport» als gut bis sehr gut eingeschätzt. Am besten beurteilt wird die Lehrmittelsituation mit einer durchschnittlichen Einschätzung über 3.5 in den Fachbereichen/Modulen D, 1. Fremdsprache, 2. Fremdsprache, 3. Fremdsprache, MA, NT, WAH, RZG und BO.

Trend

Im Vergleich zu 2016 gibt es deutlich weniger unbefriedigenden Einschätzungen der Kantone. Die Lehrmittelsituation in den Fachbereichen/Modulen D, 1.FS, 2.FS, 3.FS, MA, NT, WAH, RZG, ERG, G, MU, MI und BO wird besser eingeschätzt. Die Einschätzung der Lehrmittelsituation im Fachbereich BS hat sich seit 2016 nicht verändert.

30 Repräsentation von BNE in bestehenden Lehrmitteln

2023

Nachhaltige Entwicklung ist eine Leitidee für die Entwicklung der Gesellschaft. Sie beinhaltet die Zielvorstellung, dass für die Befriedigung der materiellen und immateriellen Grundbedürfnisse aller Menschen heute und in Zukunft eine solidarische Gesellschaft und wirtschaftliches Wohlergehen notwendig sind. Im Lehrplan 21 wird die Leitidee als Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) durch die folgenden sieben fächerübergreifenden Themen konkretisiert:

- Politik, Demokratie und Menschenrechte,
- Natürliche Umwelt und Ressourcen,
- Geschlechter und Gleichstellung,
- Gesundheit,
- Globale Entwicklung und Frieden,
- Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung,
- Wirtschaft und Konsum

Da die sieben Themen zu BNE fächerübergreifend unterrichtet werden müssen, sind diese in die bestehenden Lehrmittel zu integrieren.

In der Tabelle 30 wird dargestellt, inwiefern bei bestehenden Lehrmitteln die Leitidee von BNE integriert ist. Die Angaben basieren auf Einschätzungen der kantonalen Lehrmittelverantwortlichen aus dem Jahr 2023.

Kanton	völlig ausreichend	ausreichend	unzureichend	völlig unzureichend
1 AG			■	
2 AR		■		
3 AI			■	
4 BE			■	
5 BL			■	
6 BS			■	
7 FR			■	
8 GL			■	
9 GR		■		
10 LU		■		
11 NW		■		
12 OW		■		
13 SG			■	
14 SH		■		
15 SO		■		
16 SZ		■		
17 TG			■	
18 UR			■	
19 VS			■	
20 ZG		■		
21 ZH		■		
22 FL		■		

Tabelle 30: Repräsentation von BNE in bestehenden Lehrmitteln.

Aktuell

Jeweils 11 kantonale Lehrmittelverantwortliche schätzen die Situation als «ausreichend» beziehungsweise als «unzureichend» ein.

Trend

Im Vergleich zu 2016 wurde gemäss Einschätzung der kantonalen Lehrmittelbeauftragten BNE leicht besser in neu entwickelte oder überarbeitete Lehrmittel integriert.

In der Tabelle 31 wird dargestellt, welche Bildungsmedien die Lehrmittelliste enthält. Die Daten wurden im Jahr 2023 erstmals erhoben.

	Lehrmittel (analog/digital/hybrid)	Webseiten (Unterrichtsmaterialien- sammlung)	Webapplikationen	Lernapps (zum Download für Phones und Tablets)	Weiteres
1 AG	■				
2 AR	■				
3 AI	■		■		
4 BE	■				■ ¹
5 BL	■	■	■	■	
6 BS	■				
7 FR	■		■		
8 GL	■				
9 GR	■	■			
10 LU	■	■			
11 NW	■	■		■	
12 OW	■	■			
13 SG					
14 SH	■	■	■		
15 SO					
16 SZ	■	■	■		
17 TG	■	■			
18 UR	■				
19 VS	■	■			
20 ZG	■	■	■		■ ²
21 ZH	■		■ ³		
22 FL	■				

Tabelle 31: Was enthält die Lehrmittelliste?

Aktuell

Die Lehrmittelliste der Kantone enthält neben analogen, digitalen und/oder hybriden Lehrmitteln vielfach auch Webseiten oder Webapplikationen. In 3 Kantonen befinden sich Lernapps auf der Lehrmittelliste.

Die Kantone SG und SO führen keine Lehrmittelliste. Im Kanton AG enthält das Schulportal ergänzende Informationen zu Webseiten, Webapplikationen oder Lernapps. Im Kanton AR enthält die Lehrmittelliste eine Kommentarspalte mit ergänzenden Informationen zu einzelnen Lehrmitteln sowie Hinweisen auf Webseiten oder Lernapps.

Trend

-

¹ BE: Verlinkung auf Fächernet

² ZG: Die Lehrmittelliste enthält zusätzlich Links zu internen Handreichungen und Links zu externen Angeboten.

³ ZH: bei Webapplikationen nur Lernfördersysteme

Fazit

Lehrmittelstatus

Die Kantone kennen unterschiedliche Lehrmittelstatus mit unterschiedlichem Grad an Verbindlichkeit. In 20 Kantonen existiert ein Obligatorium, in 14 Kantonen ein Alternativ-Obligatorium (auch als Wahl-Obligatorium bezeichnet) und in 20 Kantonen der Status «empfohlen» (oder ähnlich).

Im 1. Zyklus dominieren in den Kantonen in den Fachbereichen Deutsch und Mathematik hohe Verbindlichkeiten, in den anderen Fachbereichen geringe Verbindlichkeiten. Im 2. Zyklus und im 3. Zyklus kennen die meisten Kantone in den Fachbereichen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Mathematik und NMG eine hohe Verbindlichkeit, in den anderen Fachbereichen eine geringe Verbindlichkeit.

Im Vergleich zu 2016 haben im 1. Zyklus und 2. Zyklus im Fachbereich Mathematik einige Kantone von einem Obligatorium auf ein Alternativ-Obligatorium gewechselt. Ebenfalls im Vergleich zu 2016 sind Obligatorien in den Fachbereichen Bewegung und Sport sowie Gestalten seltener geworden. Im Kindergarten bzw. in der Basisstufe (KG-Jahre) haben Lehrmittel stark an Bedeutung gewonnen, wobei in der Praxis lediglich 2 Kantone eine hohe Verbindlichkeit vorgeben.

In Bezug auf den Lehrmittelstatus in den Kantonen zeigt sich ein Trend zu einer mittleren Verbindlichkeit sowie eine vermehrte Vergabe von Alternativ-Obligatorien, was auch auf die Existenz mehrerer qualitativ hochstehender Lehrmittel im entsprechenden Fachbereich hindeutet.

Lehrmittelplanungen

Die Lehrmittelplanung ist ein wichtiges Instrument für die Kantone. Sie liegt in einer Mehrheit der Kantone in der Zuständigkeit des Volksschulamts. Im Durchschnitt umfasst eine solche Lehrmittelplanung 5 bis 6 Jahre, ist jedoch meistens nicht öffentlich zugänglich.

Beschaffung, Distribution, Finanzierung von digitalen und analogen Lehrmitteln

Die Beschaffung, Distribution und Finanzierung von digitalen und analogen Lehrmitteln sind in den Kantonen unterschiedlich geregelt. Sowohl die Beschaffung als auch die Finanzierung erfolgt in der Deutschschweiz mehrheitlich durch die Gemeinden. Im Vergleich zu 2016 ist das Finanzierungssystem der Lehrmittel stabil.

Die Digitalisierung führt vielfach dazu, dass Prozesse vereinheitlicht werden, um diese effektiver zu gestalten. Wie sich unter dieser Prämisse die Beschaffung (und die Finanzierung) von Lehrmitteln weiterentwickelt, kann noch nicht abgeschätzt werden.

Lehrmittelevaluationen / Nachevaluationen

Bevor Lehrmittel von den Kantonen für den Unterricht freigegeben werden, erfolgt in der Regel eine Evaluation. Als Standard für die Lehrmittelevaluation gelten in der Deutschschweiz die levanto-Kriterien der Interkantonalen Lehrmittelzentrale, welche aktuell in der Version 3.0 vorliegen. Im Vergleich zu 2016 hat sich sowohl die Akzeptanz dieser Kriterien bei den Kantonen als auch die Nutzung durch die Kantone erhöht. Die Kriterien leisten einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung von Lehrmittelevaluationen und schaffen Transparenz für die beteiligten Lehrmittelverlage.

Lehrmitteleinführungen / Weiterbildungen

Lehrmitteleinführungen dienen dazu, die Lehrpersonen in der Handhabung eines Lehrmittels zu schulen, sodass sie diese effizient und effektiv für das Lehren und die Schülerinnen und Schüler für das Lernen nutzen können. Eine Mehrheit der Kantone handhaben den Besuch von Lehrmitteleinführungen je nach Lehrmittel und/oder Lehrmittelstatus unterschiedlich. Der Vergleich zu 2016 zeigt, dass solche Einführungen mehr und mehr von Lehrmittelverlagen übernommen werden.

Lehrmittelsituation in Fachbereichen/Modulen

Die Einführung des Lehrplans 21 bedeutete sowohl für die Kantone als auch für die Lehrmittelverlage eine Herausforderung, da neue Lehrmittel zu entwickeln und/oder bestehende Lehrmittel weiterzuentwickeln waren. Den Lehrmittelverlagen ist es gelungen, in den vergangenen Jahren eine Vielzahl neuer Produkte auf den Markt zu bringen. Dadurch stellt sich die Lehrmittelsituation in fast allen Fachbereichen im Jahr 2023 besser dar als im Jahr 2016. Am meisten Handlungsbedarf sehen die Kantone weiterhin im Fachbereich Bewegung und Sport in allen drei Zyklen.

Repräsentation von BNE in bestehenden Lehrmitteln

Die Repräsentation von Bildung für nachhaltige Entwicklung in bestehenden Lehrmitteln hat sich gemäss Einschätzung der Kantone im Vergleich zu 2016 leicht verbessert. Insbesondere in neueren Lehrmitteln wird der Thematik verstärkt Rechnung getragen – die Lehrmittelverlage nehmen ihre Verantwortung für die Thematik wahr. Dennoch besteht aus Sicht der Kantone noch «room for improvement».